

## **Universitäts- und Landesbibliothek Tirol**

### **Die Enchytraeiden des Hochgebirges der Nordtiroler Kalkalpen**

**Schmidegg, Eleonore**

**Innsbruck, 1938**

V. Zusammenfassung der Ergebnisse

## V. Zusammenfassung der Ergebnisse

Die Enchytraeiden sind im ganzen Alpengebiet sehr gleichmäßig verbreitet. Die örtliche Individuenzahl hängt von der Feuchtigkeit und Bodenbeschaffenheit ab und ist daher großen Schwankungen unterworfen. Die Anspruchslosigkeit in bezug auf Lebensraum und Ernährung, die Unempfindlichkeit gegenüber Temperaturschwankungen, besonders gegen Kälte, befähigen die Tiere auch zur Besiedlung der Nivalstufe, wohin nur mehr wenige Vertreter der alpinen Tierwelt folgen. Sie gehören außer den Mikroorganismen des Bodens zu den wichtigsten Humusbildnern. Sie sorgen für eine Durchlüftung der Almböden und sind daher für die menschliche Nutzwirtschaft nicht ganz bedeutungslos.

### Verzeichnis der Abbildungen:

Abb. 1—6: Reichert Mikroskop: Ok. IV; Obj. 3; Tub. 20. Zeiß Projektionsapp. auf die Mikroskopebene.

Abb. 7: Ok. II, Obj. 3.

Abb. 8: Ok. II, Obj. 7 a.

Abb. 1: *Henleanella dicksoni* Eisen.

Querschnitt durch das 5. Segment.

Querschnitt durch das 6. Segment.

Abb. 2: *Bryodrilus ehlersi* Ude.

Abb. 3: Querschnitt durch das 6. Segment.

Abb. 4: *Fridericia bisetosa* var. *magnaglandulosa*.

Schräger Schnitt durch das 4./5. Dissepiment. Nur eine Samentasche getroffen.

Abb. 5: *Fridericia tirolensis*.

Querschnitt durch den Beginn des 5. Segmentes.

Abb. 6: Querschnitt durch das 8. Segment.

Abb. 7 *Fridericia galba* var. *uniglandulosa*.

Längsschnitt durch Segmente 3, 4 und 5.

Abb. 8: Längsschnitt durch Samentaschendrüse.

### Abkürzungen:

Ba Bauchmark  
Bl Blindsäcke  
Bo Borsten  
Di Divertikel der Samentaschen  
Ku Kutikula  
L Lymphozyten  
M Muskulatur

Ne Nephridien  
Rü Rückengefäß  
Se Septaldrüsen  
Saa Samentaschenampulle  
Sad Samentaschendrüse  
Sag Samentaschenausführgang  
Sp Sporozoa